

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - **(1902)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

* **OETTINGER & C^o** *

Centralhof * * Mode-Haus * * ZÜRICH

für einfache u. hocheleganteste Damen- u. Kinder-Konfektion,
farbige, schwarze u. weisse, glatte u. dessinerte nur gediegenste
wollene, seidene und baumwollene Damenkleider-Stoffe.
(Muster prompt postfrei.)

Atelier zur Anfertigung von Costumes,
* * * * * **Blousen etc. etc.** * * * * *

min musste dieses Jahr in Anbetracht des so nahe bevorstehenden XI. Weltfriedenskongresses etwas früh angesetzt werden.

Basel. Die hiesige Sektion wird Dienstag den 4. März, abends 8 Uhr, im grossen Saale der Schmiedenzunft die jährliche Generalversammlung abhalten. Ausser der Erledigung der geschäftlichen Traktanden wird Herr Richard Feldhaus einen Vortrag über den verstorbenen Staatsrat Johann von Bloch und sein Werk halten. An diesem Abend soll auch die für den 22. Februar vorgeschlagene Resolution gefasst werden.

Verschiedenes.

Die Deutsche Friedensgesellschaft ladet zur Generalversammlung der Deutschen Friedensgesellschaft am Sonntag den 23. Februar 1902, vormittags 10^{1/2} Uhr, im Gasthof „zum Schützen“ in Gotha ein. Folgende Tagesordnung ist in Aussicht genommen worden: 1. Geschäfts- und Kassenbericht, Entlastung des Rechners. 2. Festsetzung des Vororts und Neuwahlen. 3. Propaganda. 4. Friedenskongress 1902. 5. Friedensbewegung und Abrüstung. 6. Anträge der Ortsgruppen.

Staatsrat v. Bloch hat, wie bereits gemeldet, u. a. auch dem Internationalen Friedensbureau in Bern eine Summe von 50,000 Rubeln für dessen Zwecke testamentarisch überwiesen und über deren Verwendung einige Bestimmungen hinterlassen. So hat er u. a. bestimmt, dass besagte Summe zu Zwecken der Friedenspropaganda verwendet und nicht etwa kapitalisiert werden sollte. Nach stattgehabter Beratung mit den in Bern eingetroffenen Verwandten des Erblassers sind jene 50,000 Rubel zur Errichtung einer öffentlichen Stiftung, deren Dauer auf 10 Jahre bemessen worden ist, verwendet worden, so dass in diesem Zeitraum unter Zuziehung der jeweiligen Zinserträge etwa 12—15,000 Franken alljährlich auf die Friedenspropaganda nach einem mit den Testamentsexekutoren vereinbarten Programm verwendet werden könnten. Nach diesem Programm soll auf dem Wege der Presse und auf dem Wege öffentlicher Vorträge die s. Z. von Hrn. v. Bloch gegen den Krieg und dessen verderbliche Folgen unternommene Propaganda fortgesetzt werden.

Das Londoner Kriegsamt veröffentlichte kürzlich eine neue Statistik über die englischen Verluste von Beginn des Krieges bis Ende Januar 1902; dieselbe weist folgende Ziffern auf:

Vor dem Feinde gefallen: 473 Offiziere, 4842 Unteroffiziere und Soldaten;
an Verwundung gestorben: 166 Offiziere, 1697 Unteroffiziere und Soldaten;
an Krankheit gestorben: 286 Offiziere, 11,523 Unteroffiziere und Soldaten;

in der Gefangenschaft gestorben: 5 Offiziere und 97 Soldaten.

Summa summarum: An englischen Toten: 930 Offiziere und 18,159 Unteroffiziere und Soldaten. Ferner wurden, dieser letzten amtlichen Aufstellung zufolge, als Rekonvaleszenten 2731 Offiziere sowie 63,603 Unteroffiziere und Soldaten in die Heimat zurückbefördert. Solche Zahlen verraten allerdings mehr als Blaubücher.

Litterarisches.

Eine zeitgemässe litterarische Publikation nennen wir Dr. K. Gareis (Verfasser auch des Werkes: „Deutsches Kolonialrecht“ in demselben Verlag) „Institutionen des Völkerrechts“ Verlag von Emil Roth in Giesen), weil im gegenwärtigen südafrikanischen Krieg so oft Fragen des Völkerrechts auftauchen, die angesichts der Ungerechtigkeiten, besonders in den Konzentrationslagern, niemand zu beantworten vermag oder wagt. Der Verfasser, Professor der Rechte an der Universität Königsberg i. Preussen, eine Autorität auf diesem Gebiete, zeigt uns gleichsam in kurzgefasstem Lehrbuch die geschichtliche Entwicklung des Völkerrechts und belehrt uns in äusserst klarer Weise u. a. auch über die Schutzgebiete der neutralisierten und halbsouveränen Staaten, über das Völkerrecht innerhalb der nächsten und fernern politischen Grenzen, auf offenem Meere sowie (in einem besondern Teil) über die völkerrechtlichen Befugnisse der Staaten, der Staatshäupter etc. Aber auch die völkerrechtlichen Regeln der Kriegführung, das sogen. Kriegsvölkerrecht, die Kriegsverträge, die Beendigung eines Krieges etc. kommen mit mehr oder weniger Einlässlichkeit zur Behandlung. Den hochinteressanten Schluss bildet der Wortlaut der Genfer Konvention von 1864, der Petersburger Konvention 1868, des Berliner Vertrages von 1878, der Berliner Generalakte von 1885 und der Haager Friedenskonferenz von 1899. Wir wünschen dem trefflichen Buch recht viele eifrige Leser und hoffen auf ein verdoppeltes oder verdreifachtes Interesse in nächster Zukunft, d. h. sofort nach Beendigung des unglücklichsten aller Kriege.

Soeben erscheint ein stattlicher Band von
300 Seiten gr. 8^o, reich illustriert:

Die Ferienkolonien

und verwandte Bestrebungen
auf dem Gebiet der Kindergesundheitspflege
von Pfarrer **W. Bion** in Zürich.

Preis broschiert Fr. 5.—.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder
direkt von der

Haller'schen Buchdruckerei.

Der Verfasser gibt in dem Buch eine Uebersicht
über den Stand der von ihm vor 25 Jahren ins Leben
gerufenen Ferienkolonien und deren Verbreitung in
allen Erdteilen.